

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1837**

13 (15.2.1837)

Großherzoglich Badisches
N u z e i g e - B l a t t
 für den
M i t t e l - R h e i n k r e i s.

Nro. 13. Mittwoch den 15. Februar 1837.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

B e k a n n t m a c h u n g.

Nro. 1801. Die Verrechnung der als unbeibringlich in Abgang decretirten Steuern, insbesondere die Bescheinigung dieser Steuerabgänge betreffend.

Da zur diesseitigen Kenntniß gekommen ist, daß die Verrechnung der als unbeibringlich in Abgang decretirten Steuern nicht selten dadurch verzögert wird, daß den Untererhebern nicht bekannt ist, wer den Abgang für versorbene, ausgewanderte, oder des Schreibens unkundige Personen zu bestätigen hat, so werden die Untererheber, so wie die Obereinnehmer und Hauptsteuerämter auf die Finanzministerialverfügung vom 28. April 1818 Nro. 6405. in diesem Betreff aufmerksam gemacht, wornach in diesen und allen ähnlichen Fällen, wo eine eigenhändige Bescheinigung des Abgangs nicht von den Steuerpflichtigen erhoben werden kann, die betreffenden Steuerposten in ein besonderes Verzeichniß zu bringen sind, welches der Ortsbürgermeister hinsichtlich der Richtigkeit der angegebenen Verhinderungsgründe zu attestiren hat, auf welche Bescheinigung hin sodann die Abgangsverrechnung erfolgen kann.
 Karlsruhe den 3. Februar 1837.

S t e u e r d i r e c t i o n.
 C a s s i n o n e.

vdt. Hoffmann.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Durch das am 26. Dezember v. J. erfolgte Ableben des Pfarrers Benedikt Seeger ist die kath. Pfarrei Niederschopfheim, Oberamts Offenburg, mit einem beiläufigen Jahrsertrag von 1400 fl. in Zehnten, Naturalfrum und Güterbenutzung erledigt worden. Die Kompetenten um diese Pfarrei haben sich bei der Freiherrlich von Frankensteinischen Grundherrschaft, als Patron, nach Vorschrift zu melden.

Durch das am 29. November 1836 erfolgte Ableben des Professors Haag in Pforzheim ist die erste Lehrstelle an dem dortigen Pädagogium, verbunden mit dem Prorektorate, mit einem Competenzanschlage von 764 fl. 49 kr. in Erledigung gekommen. Auf dieser Stelle hastet eine Kriegsschuld von 72 fl. 1 kr. deren Berichtigung der neu ernannte Prorektor in angemessenen Raten gegen Verzinsung von 5 Prozent zu übernehmen hat. Die Bewerber um gedachte Lehrstelle haben

sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig bei dem Oberstudienrathe zu melden.

Die von der Grund- und Patronats-herrschaft von Gemmingen-Hornberg zu Treschklingen erfolgte Präsentation für den Schullehrer Christoph Mezger auf die Schule zu Rappenaubach, hat die Staatsgenehmigung erhalten, hierdurch ist die Schule zu Treschklingen, mit einer durch das Erkenntniß der Großh. Regierung des Unterheinkreises vom 14. Juni 1836. Nro. 12045. neu regulirten Besoldung von 140 fl. nebst freier Wohnung und 45 kr. Schulgeld von jedem Kind, in Erledigung gekommen, die Bewerber um gedachte Schulstelle haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 Regbl. vom 3. August 1836 Nro. 38 bei obengenannter Grund- und Patronats-herrschaft von Gemmingen-Hornberg zu Treschklingen binnen vier Wochen zu melden.

Bei der isr. Gemeinde Stollhofen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend,

mit welcher ein Gehalt von 44 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde, und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich bei der Bezirksynagoge Bühl zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Diejenigen Aspiranten (Schulpräparanden) welche an Ostern 1837 den Eintritt in das evangelische Schulfeminar nachsuchen, haben sich am 5. April zu der am 6. und 7. statt habenden Aufnahmeprüfung dahier einzufinden, wobei man auf Beobachtung der in der Groß. Verordnung vom 13. December 1836 gegebenen Bestimmungen aufmerksam macht.

Karlsruhe den 12. Februar 1837.

Die Direktion.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfands-Rechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Masse-Curators und den etwa zu Stande kommenden Vorabergleich, die Richterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Bühl an das in Gant erkannte Vermögen des Isak Netter, auf Dienstag den 28. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) zu Berghausen an den Schreiner Jakob Soldinger und an dessen Ehefrau Katharina geb. Brombacher, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 2. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Berghausen an den Schreiner Daniel Löffel, und dessen Ehefrau Katharina Barbara geb. Reichenbacher, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 2. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Söllingen an den ledigen Schuster Philipp Jakob Merkle, welcher nach Nordamerika auswandern will, auf Donnerstag den 9. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Eppingen an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Amtsrevisors Klausmann, auf Dienstag den 21. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

Oberamt Lahr.

(3) zu Lahr an den in Gant erkannten Bürger und Bierbrauer Johann Lidi, auf Donnerstag den 9. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Nonnenweier an den in Gant erkannten Andreas Dietrich H. auf Mittwoch den 1. März d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(1) zu Stollhofen an die nach Nordamerika auswandernden Michael Schuhschen, Wendelin Ehingersche, Schuster Johannes Mayische, Franz Lechner'schen, Joseph Schäfer'schen, Franz Joseph Schuhsche und Wendelin Burgardische Eheleute, auf Samstag den 25. Febr. d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) zu Stollhofen an die Joseph Lempert'schen Eheleute, welche die Erlaubniß erhalten haben, mit ihren Kindern nach Nordamerika auszuwandern, auf Samstag den 4. März d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Eppingen. [Gläubigeraufruf.] Alle diejenigen, welche an Schlosser Johann Stamm von Elsenz irgend einen Anspruch zu machen haben, werden aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier zu melden, widrigenfalls dem Johann Stamm sein Vermögen ausgefolgt werden wird, und jene so sich nicht melden, den

baraus entstehenden Nachtheil sich selbst zuzuschreiben haben,

Eppingen den 4. Januar 1837.
Großh. Bezirksamt.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d.

Oberamt Lahr.

(2) von Altenheim denen mit Geisteschwäche behafteten Maria Ursula und Maria Anna Wurtz, für welche Georg Klugsberg und resp. Jakob Reitter 3. als Pfleger bestellt worden. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) von Pforzheim dem mit Geisteschwäche behafteten Heinrich Goshweiler, welcher unter Pflegschaft des Metzgermeisters Heinrich Bulloth von hier gestellt worden. Aus dem

Oberamt Rastatt.

(2) von Kuppenheim der mit Geisteschwäche behafteten Maria Anna Herz, für welche ihr Bruder Salomon Herz allda als deren Pfleger ernannt worden ist.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Gnaen.

(2) von Barga der Jakob Braun, welcher um das Jahr 1804 oder 1805 unter das Kaiserl. Oestreichische Militär gekommen, seitdem aber nichts mehr von ihm in Erfahrung gebracht worden. Aus dem

(3) Mößkirch. [Erbvorladung.] Georg Erne von Mößkirch wurde im Jahr 1813 zum Großh. Militär durch das Loos gezogen, dem damaligen 3. Regiment Großherzog nunmehr 4. Infanterie-Regiment zugetheilt. Seit der Schlacht bei Leipzig im October 1813 gieng über sein Leben oder Tod keine Nachricht mehr ein, und ist demselben seit diesem Zeitraum ein Vermögen von 118 fl. 26 kr. zugefallen. Gedachter Erne wird aufgefordert binnen Jahresfrist sich um Ausfolgung seines gedachten Vermögens zu melden, widrigenfalls dasselbe den Bekannten

Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besiß überlassen wird.

Mößkirch den 27. Januar 1837.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Lahr. [Verschollenheitsklärung.] Da sich Johann Leonhard Löhler von Lahr auf die öffentliche Vorladung vom 12. Dez. 1835 nicht meldete, auch nichts von sich hören ließ, so wird er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besiß gegeben.

Lahr den 2. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Emmendingen. [Verschollenheitsklärung.] Johannes Effelgroth von Oberschaffhausen, welcher auf die öffentliche Aufforderung vom 4. Dezember 1835 in der anberaumten Frist keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiermit für verschollen erklärt und das in 350 fl. 45 kr. bestehende Vermögen desselben seinem Bruder Martin Effelgroth zu Oberschaffhausen gegen Cautionleistung in fürsorglichen Besiß gegeben.

Emmendingen den 4. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] Vor einigen Tagen wurde bei Rothenfels das unten beschriebene Stück eines eisernen Geländers entwendet, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Beschreibung des Geländers.

Das gestohlene Stück Geländer besteht in 6 etwa Zoll dicken und vierthalbschuh hohen eisernen Stangen, oberhalb dieser Stange war ein drei fingerbreites $\frac{1}{2}$ Zoll dickes Eisen und auf diesem eine Latte befestigt. In der Mitte der Pfosten sind Oeffnungen durch welche sich das ebenfalls entwendete sogenannte Zugseisen schwach 2 Finger breit und in der Dicke wie ein starker Fingerring hindurch zieht. Die Latte blieb liegen, alles andere Eisen an den 6 Pfosten wurde gestohlen. Die Pfosten selbst waren unten mit Blei in den Stein eingelassen, und sind theils abgebrochen, theils mit dem Blei fortgekommen, indem Steine gesprengt sind. Das Geländer ist mit schwarzer Oelfarbe angestrichen. An den noch auf den Steinen rückgelassenen Stumpfen sind die Brüche schon etwas mit Rost überzogen, weshalb man vermuthet, daß der Diebstahl schon vor einigen Tagen verübt worden ist. Auf den eisernen Stangen befinden sich Zahlen eingeschlagen. Rastatt den 8. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Der wegen Bruchs der Landesverweisung durch Erkenntniß Großh. hochpr. Hofgerichts Rastatt vom 2. August 1836 No. 3585. I. Sen. zu 6monatlicher Zuchthausstrafe verurtheilte Friedrich Dehler von Fersheim, A. W. Oberamts Baihingen, hat heute solche erstanden, und wird wiederholt der gesammten Großh. Bad. Landen verwiesen. Bruchsal den 11. Februar 1837.

Großh. Zucht- und Correktionshaus Verwaltung.

Signalement

Derselbe ist 41 Jahre alt, 5' 2" groß, hat braune Haare, schwache Augenbraunen, graue Augen, länglich Gesicht von gesunder Farbe, niedere Stirne, spizige Nase, kleinen Mund, gute Zähne, schwarze Barthaare und rundes Kinn.

(1) Hornberg. [Landesverweisung.] Joseph Leuthner von Thiergarten, Fürstlich Hohenzollern Sigmaringenschen Obervogtei-Amtes Jungnau, wurde durch Erkenntniß des Großh. Hofgerichts des Oberheinkreises vom 24. Dez. 1836 Grim. H. G. No. 4509. I. Sen. wegen Quasi-Nothzucht zu einer sechswöchentlichen Schellenwerkstrafe verurtheilt, und nach Ersehung dieser Strafe heute der Großherzogl. Badischen Lande verwiesen, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Hornberg den 11. Febr. 1837.

Großh. Bezirksamt.

Signalement

Alter 29 Jahre, Größe 5' 5", Statur besetzt, Gesichtsförmung länglich eingefallen, Gesichtsfarbe blaß, Stirne wenig gewölbt und etwas bedekt, Augen blau, Augenbraunen blond, Nase zinnlich groß und gerade, Mund mittlerer, mit anliegenden Lippen, Zähne vollständig und ziemlich weiß, Kinn rund, Bart schwach.

(1) Karlsruhe. [Straferkenntniß.] Da Anton Knapp von Darlanden sich auf die öffentliche Vorladung vom 29. December v. J. zur Erfüllung seiner Conseriptionspflicht nicht gestellt hat, so wird derselbe der Refraction für schuldig erklärt und unter Vorbehalt der persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle in eine Geldstrafe von 800 fl., welche bei bereinstigem Vermögensanfall erhoben werden soll, so wie zur Tragung der Untersuchungskosten verurtheilt.

B. R. W.

Karlsruhe den 4. Februar 1837.

Großh. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Zurückgenommene Fahndung.] Die Fahndung auf den unter Nr. 1405.

vom 2. d. M. ausgeschriebenen silbernen Gemäßlöffel wird anmit zurückgenommen, da sich der Löffel wieder vorgefunden hat.

Karlsruhe den 3. Februar 1837.

Großh. Stadamt.

(1) Eriberg. [Fahndungszurücknahme.] Der dieselts wegen Diebstahls ausgeschriebene Müller Joseph Volk von Oberwinden ist beigesangen, weshalb die Fahndung zurückgenommen wird. Eriberg den 10. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Eßlingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem ehegerichtlichen Senate des Königlich Württembergischen Gerichtshofs für den Neckarkreis zu Eßlingen die Ehefrau des Feldmessers Elias Kusterer von Heimerdingen, Jakobine geb. Fäger, wegen bösslicher Verlassung von Seiten ihres Ehemanns um Erkennung des Ehescheidungs-Prozesses gebeten, und man derselben in diesem Gesuche willfahrt, auch zu Verhandlung dieser Ehescheidungs-Klagsache Mittwoch den 12. April 1837. peremptorisch bestimmt hat; so wird durch gegenwärtiges offenes Edict nicht nur gedachter Elias Kusterer sondern es werden auch dessen Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen sein sollten, peremptorisch vorgeladen, an gedachtem Tage, wobei dreißig Tage für den ersten, dreißig Tage für den zweiten, und dreißig Tage für den dritten Termin hiemit anberaumt werden, vor genannter Gerichtsstelle zu Eßlingen Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, die Klage der Ehegattin anzuhören, darauf die Einreden in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eines ehegerichtlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem, Kusterer erscheine an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, auf des Gegentheils weiteres Anrufen in dieser Ehescheidungs-Sache ergehen wird was Rechtens ist. So beschloffen im ehegerichtlichen Senate des Königlichlichen Gerichtshofs für den Neckarkreis.

Eßlingen den 16. November 1836.

Sattler.

Kauf-Unträge.

(2) Bretten. [Holzversteigerung.] Freitag den 3. l. M. werden aus hiesigen Gemeindegeldungen und zwar im sogenannten Ruithwald 25 bis 30 Stück zu Boden liegende Holländer Eichen gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert und ist die Zusammenkunft an diesem Tag Mor-

gens 8 Uhr auf dem Rathhaus, von wo aus man sich an Ort und Stelle begeben wird.

Bretten den 7. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.]

In der Gantsache des verstorbenen Franz Roth vom Kalkofen werden Montag den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause zu Sölsingen folgende Liegenschaften einer nochmaligen öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

- a) eine höckerige Behausung, worunter zwei gewölbte Keller sich befinden, nebst Scheuer und Stallung, ein besonderes Nebengebäude eine Ziegelhütte, Schweinställe und Waschkhaus, sodann
- b) 34 Morgen 1 Btbl. 23 Rth. Garten und Ackerfeld, Wiesen, Weinberge und etwas Caduc, mit ungefähr 800 tragbaren Obstbäumen, alles beisammen auf dem Thalberge, Söllinger Gemarkung gelegen, ferner
- c) 10 Morgen 17 Rth. in der Nähe des vorbeschriebenen Guts herumliegende verschiedene Parzellen.

Dieses wird mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der endliche Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Durlach den 10. Februar 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Durlach. [Holländer-, Bau- und Nugholz-Versteigerung.] In dem hiesigen städtischen Forstbezirke, werden im Wirthschaftsjahre 1837 in nachbenannten Districten zu Boden liegende Stämme versteigert, wie folgt:

Nro 1. Montag den 20. Februar Vormittags 8 Uhr im obern Füllbruch: 40 Stück Eichen, meistens zu Holländerholz geeignet, und 82 Stück Eichen, Erlen u. Nugholzstämme. Die Zusammenkunft ist um erwähnte Zeit in benanntem Districte.

Nro 2. An demselben Tage Nachmittags 1 Uhr im Graacker, 8 Stück Eichen, größtentheils zu Holländerstämme tauglich. Die Zusammenkunft ist Nachmittags 1 Uhr dahier am Rathhaus, allwo sich die Steigliebhaber einfinden wollen, von wo aus sie dann an den Ort der Versteigerung begleitet werden.

Dienstag den 21. Februar in der Sengeseleher Heid und Koflacker 178 Stück Eichen, größtentheils (vorzüglich) zu Holländerstämme tauglich. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr an der großen Linde auf dem Auer-Rüppurrer Wege, von da aus die Steigliebhaber in den Wald begleitet werden.

Mittwoch den 22. Februar früh 8 Uhr in der Sengeseleher und Koflacker, 76 Stück Eichen, Erlen, Birken, Buchen, Eichen, Nugholzstämme. Der Ort der Zusammenkunft ist um benannte Zeit in dem Districte Sengeseleher an dem Auer-Rüppurrer Wege an der Linde.

Indem etwaige Liebhaber eingeladen werden, wollen sich diejenige, welche die Stämme u. vorher einsehen wollen, bei der städtischen Bezirksforsterei dahier melden.

Durlach den 1. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Bühl. [Versteigerung eines Torflagers.] Am kommenden Dienstag den 21. d. M. Morgens 9 Uhr wird ein Torflager von ungefähr 1 Morgen auf den ärarischen Präzipualwiesen in der Gemarkung Oberwasser, welches von vorzüglicher Beschaffenheit ist, öffentlich an die Meistbiethenden auf dem Plage selbst versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Bühl den 4 Februar 1837.

Großh. Domainenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Gernsbach, Districts Gernsberg, wird Dienstag den 21. Febr. im Gasthaus zum Bock früh 10 Uhr durch den Bezirksförster Gmelin nachstehendes Bau- und Nugholz loosweise versteigert werden:

- | | | | | |
|-----|-------|---------|---------------|-----|
| 373 | Stück | tannene | Säglöße | 15' |
| 5 | — | ditto | Brückenbäume, | |
| 3 | — | ditto | Külpfen und | |
| 154 | — | ditto | Bauholz, | |

Gernsbach den 11. Februar 1837.

Großh. Forstamt.

(1) Helmsheim, Oberamts Bruchsal. [Holländer, Bau- und Nugholzversteigerung.] In der Gemeindefwäldung dahier werden, vermöge höhern Orts genehmigten Hiebsplans

- | | | |
|----|--------|---------------------------|
| 30 | Stämme | Holländer, |
| 2 | ditto | Forsen, |
| 73 | ditto | Eichen, Bau- und Nugholz, |
| 4 | ditto | Buchen |

öffentlich versteigert, wozu wir "Tagfahrt auf"

Montag den 20. Februar d. J.

bestimmt haben. Die Steigerungsliebhaber werden auf oben gedachten Tag, Morgens 9 Uhr, eingeladen. Die Zusammenkunft ist im Adlerwirthshause dahier, von wo man die Steigerungsliebhaber in den Wald begleiten wird.

Dienstag den 21. Februar d. J.

- | | | | |
|-----|---------|------------|---------------|
| 43 | Klafter | buchenes | Scheiterholz, |
| 46 | " | eichenes | und |
| 47 | " | Aspenholz, | |
| 3 | " | buchenes | Prügelholz, |
| 26½ | " | eichenes | ditto |

1600 Stück buchene Wellen,
2644 „ eichene ditto,
Die Zusammenkunft ist ebenfalls Morgens 9 Uhr
im Adlerwirthshause dahier.

Helmsheim den 10. Februar 1837.
Bürgermeisteramt.

(2) Grözingen, bei Durlach. [Holzver-
steigerung] Donnerstag den 23. Februar d. J.
werden in dem hiesigen Gemeindewald 24 zu
Boden liegende Holländer Eichen, 16 Bau- und
Nugholz Eichen, 2 Kirschenbäume und 1 Hagen-
buche öffentlich versteigert werden. Die Liebhaber
wollen sich an gedachtem Tage Morgens 8 Uhr
bei dem hiesigen Rathhause einfinden, von wo
aus sie in den Wald begleitet werden.

Grözingen den 6. Februar 1837.
Bürgermeisteramt.

(1) Föhlingen. [Holzversteigerung.] Mitt-
woch den 1. März d. J. Morgens 8 Uhr, wer-
den in hiesigem Gemeindewald

100 Stück Bauforlen und
54 Kftr. verartiges Scheiterholz, und
Donnerstag den 2. März,

130 Kftr. eichenes
10 — buchenes Scheiterholz, und
Freitag den 3. März,

80 Stück zu Boden liegende gesunde und
starke Holländerereichen
versteigert. Die Liebhaber wollen sich an ge-
dachten Tagen beim Rathhause einfinden, von
wo aus sie in den Wald geführt werden. Noch
muß man bemerken, daß die Holländerstämme
jeden Tag den Liebhabern durch den Waldhüter
vorgezeigt werden können.

Föhlingen den 10. Februar 1837.
Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Bau-, Nug- und
Brennholzversteigerung.] Aus den herrschaftlichen
Waldungen des Forstbezirks Ruppurr werden
Montag den 27. d. M. Morgens 8 Uhr durch
Bezirksförster Schmitt

66 Stämme Eichen, größtentheils Hollän-
derholz,
18 „ Eschen,
16 „ Birken,
3 „ Hainbuchen,
6 „ Rothbuchen,
4 „ Fffen,
25 Stück buchene Stangen und
25 „ birken Stangen, zu Leiter-
bäumen geeignet,
1000 „ forlene Rebpfähle,
1000 „ „ Bohnenstrecken und
1000 „ „ birken Reifstrecken,

sodann Dienstag den 28. d. M. ebenfalls Mor-
gens 8 Uhr:

24 Klafter buchen Scheitholz,
3 „ eichen
21½ „ buchen Prügelholz und
3125 Stück meistens buchene Wellen,
öffentlich versteigert, und die Steigerungslieb-
haber hiermit eingeladen, sich an beiden Tagen
zu der genannten Stunde am Forsthaus in Rüp-
purr einzufinden.

Karlsruhe den 12. Februar 1837.
Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Brennholzversteigerung.]
Bis Donnerstag den 23. d. M. Morgens 9 Uhr
werden in dem Mittelberger herrschaftlichen Wald
durch Bezirksförster Taylor

93 Klafter buchen Scheitholz,
13½ „ eichen
36½ „ buchen Prügelholz,
8½ „ gemischtes „ und
5300 buchene Wellen,
sodann bis Freitag den 24. d. M. zu derselben Zeit
18½ Klafter buchen Scheitholz,
½ „ eichen
13 „ birken
23½ „ buchen Prügelholz,
2 „ gemischtes „ und
2250 buchene Wellen

öffentlich an den Meißbietenden versteigert wer-
den, und die Steigerungsliebhaber hiermit einge-
laden, sich an beiden Tagen zu besagter Stunde
zu Burbach am Rathhause einzufinden.

Karlsruhe den 12. Februar 1837.
Großh. Forstamt Ettlingen.

(1) Karlsruhe. [Leihhaus-Pfänder-Ver-
steigerung.] Montag den 6. März und die fol-
genden Tage werden die 6 Monat verfallenen
Leihhauspfänder im Gasthaus zum König von
Preußen versteigert. Diese Pfänder können jedoch
von der Versteigerung dadurch befreit werden,
wenn noch vor dem 25. Februar die Prolonga-
tion derselben nachgesucht wird.

Karlsruhe den 6. Februar 1837.
Leihhaus-Verwaltung.
E v t h.

(2) Malsch, Amts Ettlingen. [Zwangsver-
steigerung.] Nach richterlichem Beschluß vom
31. Dezember v. J. No. 15043. sollen dem
hiesigen Bürger Franz Gäntner, wegen aus-
gebrochener Gant, folgende Liegenschaften im
Vollstreckungswege, am 31. März d. J. Morgens
8 Uhr auf dasigem Rathhause versteigert werden,
wobei sich die Liebhaber mit dem Bemerkem ein-
finden wollen, daß der endgültige Zuschlag so

gleich erfolge wenn der Schätzungswerth erreicht wird.

1) Eine einstöckige hölzerne Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, neben Johann Kasner und Michael Krämer Wittwe. Schätzungswerth 700 fl.

2) Ein Brtl. 36 Rth. Acker im Luterbusch, neben Johann Bullinger und Karl Lorenz. Schätzungswerth 25 fl.

3) Ein Brtl. 24 Rth. Acker auf den Spärlesacker, neben Alt Joseph Kung und Alt Jos. Hitzsch. Schätzungswerth 30 fl.

4) Ein Brtl. 9 Rth. Acker auf den Büchelacker, neben Franz Bullinger Erben und Karl Lorenz. Schätzungswerth 28 fl.

5) Ein Brtl. 9 Rth. Acker auf den Bronnenacker, neben Jos. Kühn und Alt Joseph Kung. Schätzungswerth 35 fl.

6) 36 Rth. Acker auf den Fuchsacker, neben Joh. Weber Erben und Alt Jos. Kung. Schätzungswerth 12 fl.

7) 18 Rth. Acker im Mönchwingert, neben Georg Wildenmann Erben und Karl Krämer. Schätzungswerth 24 fl.

8) 5 Rth. neuer Krautgarten, neben Franz Rab Erben und Michel Fauth. Schätzungswerth 9 fl.

9) 17 Rth. Wiesen auf der Bien, neben Martin Späth und Martin Kunzenbacher. Schätzungswerth 30 fl.

10) 27 Rth. Reben im Klausenhel, neben Christoph Bader und Jos. Waible Erben. Schätzungswerth 100 fl.

11) 5 Rth. alter Krautgarten, neben Johann Eder Erben und Jakob Orienling. Schätzungswerth 10 fl.

12) $\frac{1}{2}$ Brtl. Acker im Pfuhl, neben Christoph und Valentin Bader. Schätzungswerth 18 fl.

13) $1\frac{1}{2}$ Brtl. Acker im Neubronnen, neben Christoph Bader und Alois Buchmeyer. Schätzungswerth 28 fl.

Malsch den 3. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(2) Neuweier. [Reebstecken-Lieferung.] Samstag den 18. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden in dem hiesigen Schloß ungefähr 27000 Stück Reebstecken in schicklichen Abtheilungen öffentlich an den Wenigstnehmenden, mit Ratifikations-Vorbehalt, versteigert, wozu die Liebhaber sich einfinden wollen.

Neuweier den 7. Februar 1837.

Grundherrlich von Kneblisches Rentamt.

(1) Dffenburg. [Holzversteigerung.] Montag den 20., Dienstag den 21. und Mittwoch den 22. d. M. werden im hiesigen Stadtwald im sog. Gaiswinkel folgende Holzsorten gegen

gleich baare Bezahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigert werden:

10 Holländer- und Nugholzklöße,
40 Eschen-, Tffen u. Erlen Nugholzstämme,
20 Rftr. eichenes Scheiterholz,
700 — erlenes ditto und

40000 Wellen,

wozu man die Liebhaber mit dem Anfügen einladet, daß sie sich an benannten Tagen früh 8 Uhr im Holzschlag selbst, oder im Wirthshaus in Langhurst einfinden mögen.

Dagen wird die in No. 11. und 12. auf Mittwoch den 22., Donnerstag den 23. und Freitag den 24. d. M. bereits ausgeschriebene Versteigerung dieses Holzes wegen eingetretener Hindernisse zurückgenommen.

Dffenburg den 10. Februar 1837.

Stadtverrechnung.

König.

(1) Pforzheim. [Scheiterholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen der Bezirksforst Pforzheim, wird durch Unterzeichneten bis Freitag den 24. Februar d. J. folgendes Scheiterholz öffentlich losweise gegen gleich baare Zahlung nach dem Zuschlag versteigert:

Im Fürstschlag.

43 Klasten Buchenholz,

18 $\frac{1}{2}$ „ Eichenholz,

64 $\frac{1}{2}$ „ Tannen und Forstenholz,

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schlag. Pforzheim den 12. Februar 1837.

Großh. Forstamt.

B. B. d. F. M.

v. Schilling.

(2) Pforzheim. [Holländer-, Bau-, Nugh- und Brennholzversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Forstbezirks Langensteinbach, werden durch Bezirksförster Löffel versteigert:

Im Distrikt Meisenbach.

Montag den 20. d. M.

79 Stück eichene Nugh- und Holländerklöße,

3 — buchene Klöße.

Dienstag den 21. d. M.

5 Rftr. buchen Scheiterholz,

87 — eichen ditto,

6 $\frac{1}{2}$ — buchen Prügelholz,

47 $\frac{1}{2}$ — eichen ditto.

Im Distrikt Tannenwald, Sägmühlenrein und holen Stein.

Mittwoch den 22. d. M.

59 Stamm tannen Bauholz,

593 Stück tannene Säglöße; sodann

Donnerstag den 23. d. M.

250 Rftr. tannen Scheiter- und Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist jeweils früh 9 Uhr

und zwar an den 2 ersten Tagen zu Langenalb, und die übrigen 2 Tage bei der Meisenmühle bei Langenalb. Pforzheim den 6. Februar 1837.

Groß. Forstamt.

(2) **Kenchen.** [Liegenschaftsversteigerung.] Die Hofrath Fischer'schen Relicten und Mittheilhaber Gregor Bacheberle lassen die ihnen eigenthümlich zugehörigen, in hiesiger Stadt gelegenen nachbeschriebene Liegenschaften am 21. Februar Morgens 10 Uhr im Adlerwirthshause dahier gegen terminweise Bezahlung öffentlich versteigern:

1) Eine Dehlmühle und Gypsmühle mit Gerstenstampfe und verschiedenen Mühlengeräthschaften.

2) Eine Mahlmühle mit 2 Mahlgängen, einem Schäl gange, ein zweistöckiges Wohngebäude sammt Stallungen und Hofraiche ferner verschiedene Mühleneschirre.

3) Fünf Viertel Matten bei diesen Mühlen am Bach.

4) Eine Mahlmühle mit 4 Mahlgängen, einem Schäl gange nebst einem von Stein erbauten anderthalbstöckigen Wohngebäude mit Stallungen, Schopf, einem Viertel Grasgarten und acht Ruthen Gemüsgarten. Ferner verschiedene Mühlen geräthschaften. Die erstere zwei Mühlen stehen beisammen und haben gemeinschaftliche Wasserrechte und Wasserbau. Die letztere, welche etwa 350 Schritte unter der erstern liegt, hat ihren Wasserbau und ihre Wasserrechte abgefordert für sich. Sämmtliche Werke liegen am Mühsbache zunächst am Henneteich, durch welchen sie das ganze Jahr hindurch genugsam mit Wasser versehen werden. Zu dieser Steigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß auswärtige Steigerer legale Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Kenchen (Amts Oberkirch) am 1. Februar 1837.
Bürgermeisteramt.

(1) **Schöllbronn,** Amts Ettlingen. [Holzversteigerung.] Donnerstags den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Gemeindefeld Schöllbronn 50 Stamm schon zu Boden liegende eichene Klöße versteigert, welche sich vorzüglich zu Holländer-, Bau- und Nutzholz eignen. Die Zusammenkunft ist an besagtem Tag zu Schöllbronn im Rathhause, von wo aus man die Steigerungsteilhaber in den Wald begleiten wird.
Schöllbronn den 11. Februar 1837.

Bürgermeister Weißhaupt.

(2) **Söllingen,** Oberamts Durlach. [Gantversteigerung.] Zu Folge richterlicher Verfügung Groß. Oberamts vom 16. Dezember 1836. No. 24836. wurde gegen den hiesigen Bürger Christoph Stieffinger, Steinhauer, Gant er-

kannt, und seine auf hiesiger Gemarkung beständige Liegenschaften am Montag als den 27. Febr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus dahier öffentlich zum Eigenthum versteigert, und endgültiger Zuschlag erhält wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöset wird:

1) Eine halbe Behausung sammt einer halben Scheuer, Stallung, Keller und Hofraiche und ungefähr 15 Ruth. Küchengarten, neben Christoph Mall, Konrad Sohn, und Christoph Heinrich Weiß, vornen die Landstraße, hinten Ph. Jak. Wenz, Maurer.

Necker: Zelg Au.

2) 20 Rth. in der Au, neben Christoph Weiß und Andreas Stieffinger.

3) 26½ Rth. in der Unterstelle, neben Franz Walther und Andreas Stieffinger.

4) 18 Rth. auf dem Bühl, neben Abrecht Rufmaul und Ph. Jak. Frey.

5) 1 Brtl. im Kleinenwald, neben Christoph Rufmaul und der Gemeinde.

6) 20 Rth. allda, neben alt Bogt Friebole und Joh. Georg Rosswag.

Zelg Schwintthal.

7) 12 Rth. im Schwintthal, neben Jak. Frommel und Gottfried Kirchenbauer.

8) 20 Rth. im Heulenberg, neben Johann Adam Schäfer und Schwanenwirth Kern.

9) 1 Brtl. im Bohrrain, neben Joseph Wenz und Jak. Friedr. Kirchenbauer.

10) 18 Rth. im alten Stupfriger Weg, neben Christoph Weiß, Maurer und Abrecht Rufmaul.

Zelg Hirschtal.

11) 35 Rth. im Lörschenberg, neben Christoph Weiß, Egidius Sohn, und Jos. Heyduck.

12) 15 Rth. im Stufel, neben Gottfried Weisen Erben und Jak. Wenz Wittwe.

13) 20 Rth. in der Riß, neben Schwanenwirth Kern und der Kiesgrube.

14) 1 Brtl. 14 Rth. im Nothenbusch, neben Gottlieb Stieffingers Wittw. u. Chr. Wenz, Bäck.

15) 5 Rth. im Zeil, neben Georg Burgard und dem Wald.

16) 2 Brtl. im Baumbusch, neben Schwanenwirth Kern und dem Rain.

Wies en.

17) 20 Rth. in der Angelwies, neben Jakob Wenz und Andreas Stieffinger.

18) 12 Rth. im Damm, neben Christoph Ludwig Weiß und sich selbst.

19) 1 Brtl. auf der Rühweid, neben Heint. Friebole und der Gemeinde.

20) 11 Rth. im Damm, neben Georg Rufmaul und sich selbst.

Weinberg.

21) 19 Rth. im Königsbacher Weg, neben Ph. Jak. Armbruster Wtw. und sich selbst.

22) 20 Rth. alda, neben Jakob Armbruster und sich selbst.

23) 18 Rth. auf der Rieth, neben Christoph Rokwaa und Schullehrer Reichenbacher.

24) 20 Rth. im Neuenberg, neben Joseph Weeh und Christoph Weis.

Söllingen den 4. Februar 1837.

Bürgermeisteramt.

(1) Stafforth. [Holzversteigerung] Die Gemeinde Stafforth läßt nächstkünftigen Freitag den 17. d. M. 10 Stück zu Boden liegende eichene Stämme, welche sich vorzüglich zu Holländerholz eignen, Vormittags 9 Uhr öffentlich versteigern. Die Zusammenkunft ist am besagten Tag und Stunde im sog. Hüttenauschlag bei dem Scuttenseer Währ, allwo die Conditionen bekannt gemacht werden.

Stafforth den 10. Februar 1837.

Bürgermeister Stober.

(2) Weiler. [Holländer Nutz- u. Brennholz-Versteigerung.] Donnerstag den 23. d. M. läßt die Gemeinde Weiler 43 Stück zu Boden liegende eichene Klöße und 7 Klafter buchen Brennholz öffentlich versteigern. Auswärtige Liebhaber wollen sich an gedachtem Tag Morgens 9 Uhr im Wirthshaus zum Großherzog dahier einfinden, von wo aus man sie dann in den Wald geleiten und die Bedingungen der Steigerung vorangehen lassen wird.

Weiler den 6. Februar 1837.

Hörmann, Bürgermeister.

Bekanntmachungen.

(1) Borberg. [Zehntablösung betr.] Nach dem über den der evangelischen Schule zu Bobstadt auf einem Theile dortiger Gemarkung zustehenden Zehnten mit der Gemeinde ein Ablösungsvertrag zu Stande gekommen ist; auch die betreffenden Staatsbehörden ihre Zustimmung dazu gegeben haben, werden alle diejenigen, welche auf das Zehntablösungskapital aus was immer für einem Titel Ansprüche machen zu können glauben, hiemit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten bei Vermeidung des im §. 16. des Gesetzes ausgesprochenen Rechtsnachtheils zu wahren und anzumelden.

Borberg den 11. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Mosbach. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Neckargemünd und der Gemeinde Asbach kam ein Zehntablösungsvertrag mittelst gütlichen Uebereinkom-

mens zu Stande; es werden daher alle diejenigen, welche an dem Zehntablösungskapitale irgend Rechte zu haben glauben, zur Wahrung derselben binnen 3 Monaten bei Vermeidung der gesetzlichen Rechtsnachtheile aufgefordert.

Mosbach den 5. Februar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(2) Triberg. [Zehntablösung betreffend.] Zwischen der Großh. Domainenverwaltung Wilsingen und den Zehntpflichtigen zu Furtwangen ist über den der Landesherrschaft in der Gemarkung Furtwangen zustehenden Großzehnten, unterm 9. d. M. ein Zehntablösungsvertrag zu Stande gekommen. Es werden daher alle, welche an dieses Zehntrecht oder an das Ablösungskapital einen Anspruch machen zu können glauben, nach §. 75. des Zehntablösungsgesetzes aufgefordert, ihre Ansprüche, binnen 3 Monaten bei Vermeidung der im §. 17. des Ablösungsgesetzes ausgesprochenen Rechtsnachtheile dahier geltend zu machen.

Triberg den 31. Januar 1837.

Großh. Bezirksamt.

(1) Pforzheim [Bekanntmachung.] Von der für 1836 den beteiligten Gemeinden des hiesigen Bezirks zu gut gekommenen Landalmosen-Gelder haben nach dem Verhältniß der Bevölkerung erhalten

	fl.	kr.
Bauschlott	5	49
Brödingen	10	48
Büchenbronn	4	52
Darmsbach	—	46
Dietenhausen	4	9
Dietlingen	9	10
Dill und Weissenstein	4	51
Eisingen	5	20
Elmendingen	6	42
Eutingen	6	20
Huchenfeld	4	25
Ipspringen	6	32
Langenalb	3	45
Niefern	8	25
Nöttingen	5	40
Obermutschelbach	2	16
Weiler	3	38
	90	28

Also bekannt gemacht.

Pforzheim den 7. Februar 1837.

Großh. Oberamt.

(2) Karlsruhe. [Aufforderung.] Die hohe Kreisregierung hat durch Beschluß vom 31. October 1836 No. 25311. verfügt, daß die Amtsregistratur von der frühern Zeit bis zum Jahr 1822 geordnet werden soll. Sie hat da-

für 250 fl. festgesetzt. Allen denjenigen recipirten Scribenten, welche diese Arbeit zu übernehmen, Vergnügen haben, wird hievon mit dem Bemerkten Kenntniß gegeben, daß die nähere Bedingungen auf dem Amtsbureau eingesehen werden können. Diejenigen, welche dieser Arbeit sich unterziehen wollen, haben zugleich ihre Zeugnisse über ihre Reception, ihre Fähigkeiten, ihre bisherige Beschäftigungsart und ihren sittlichen Wandel hierher binnen 4 Wochen vorzulegen.

Karlsruhe den 28. Januar 1837.

Großh. Landamt.

(1) Hornberg. [Erledigtes Theilungs-Commissariat.] Ein gut befähigter Theilungscommissair findet eine offene Stelle bei dem Amtsrevisorat Hornberg.

Hornberg den 8. Februar 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Lahr. [Dienst Antrag.] Ein fleißiger Theilungs-Commissair, oder Scribent, der zugleich zur Aushülfe im Dienst, insbesondere zur Revision von Rechnungen (gegen entsprechenden Gehalt) qualificirt ist, wird gesucht. Auch kann ein Incipient unter vortheilhaften Bedingungen gleichbaldige Aufnahme finden. Lusttragende belieben sich unter Beschuß der erforderlichen Ausweise in Balde zu melden und hierauf nähere Auskunft entgegen zu nehmen.

Lahr den 8. Februar 1837.

Großh. Amtsrevisorat.

(1) Billingen. [Vakante Actuarsstelle.] Bei diesseitiger Stelle ist eine Actuarsstelle vakant, welche man mit einem tüchtigen Scribenten zu besetzen wünscht, der Gehalt besteht in 300 fl. und ungefähr 50 fl. Accidenzien. Lusttragende hiezu wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse dahier melden.

Billingen den 5. Februar 1837.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Baden. [Jahrmarkts-Verlegung.] Da der erste Dienstag nach Josephstag, an welchem der hiesige Jahrmarkt abgehalten werden soll, dieses Jahr in die Charwoche fällt, so wird die-

ser Markt mit Genehmigung Großh. Bezirksamts, die Woche vorher, Dienstag den 14. März d. J. und wie gewöhnlich, die darauf folgende Tage, Mittwoch den 15. und Donnerstag den 16. desselben Monats, am letzten Tage auch der Viehmarkt, abgehalten werden.

Baden den 31. Januar 1837.

Bürgermeisteramt.

Dienst-Nachrichten.

Die von der Fürstl. Löwenstein-Wertheim-Rosenberg'schen Standesherrschaft erfolgte Präsentation des bisherigen Unterlehrers Philipp Henning zu Altenheim, auf die Schule zu Rosenberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Dem Privatlehrer David Friedrich Holdermann zu Mosbach ist der Titel eines Schullehrers ertheilt worden.

Schulkandidat Jakob Dieffenbacher von Bretten, bisher Hilfslehrer in Wauschlott, ist, seiner Bitte gemäß, in der Candidaten-Tabelle gestrichen worden.

	fl.	kr.
Bei Müller und Gräff sind nachbenannte gebundene Bücher zu haben:		
Wielands Werke, 45 Bände, Karlsruhe	20	—
Minerva, 1 bis 8c Jahrgang	5	24
Justins Weltgeschichte, übersetzt v. Oster-tag, 2 Bände	—	40
Anacreons Lieder, von Drexel	—	24
Sellers ausgewählte Schriften, 5 Thl. in 3 Bänden	1	—
Schreibers Beschreibung von Baden	—	30
Grimm, Vorzeit und Gegenwart, mit 35 Kupfern	2	30
Eschenburgs Klassische Litteratur	—	48
Gesetz über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden im Großherzogthum Baden. 1836. in Pappe	1	21
Prozeß-Ordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, für das Großherzogthum Baden. 1832. in Pappe	1	48

Allgemeiner Militär-Stellvertretungs-Verein in Karlsruhe.

Militärs aller Waffengattungen, welche noch den Regimentern einverleibt sind, und durch hohe Kriegs-Ministerial-Befehle die Einstands-Erlaubniß bis kommenden 1. April bereits besitzen, oder noch deren nachzusuchen Willens sind, desgleichen Excapitulanten, welche mit guter Aufführung gedient und Zeugnisse ihres Wohlverhaltens seit ihrer Beabschiedung beibringen können, und wieder einzustehen gesonnen sind, werden hiemit aufgefordert, sich an den Unterzeichneten zu wenden.

Karlsruhe den 12. Februar 1837.

Gustav Schmieder,

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung.